



Siemensring 54
76761 Rülzheim

Telefon 07272/3648
Telefax 07272/76612

e-Mail: Stiftung-fuer-Oekologie-u-Demo@t-online.de

www.stiftung-oekologie-u-demokratie.de
St.-Nr. 41/659/35597

Pressemitteilung:

26. März 2021

Projekt „KlimawandelAnpassungsCOACH RLP“ geht zu Ende

„Mit dem zu Ende gehenden Projekt ‚KlimawandelAnpassungsCOACH RLP‘ konnten wir sehr viel bewegen“, erklärte der Vorsitzende der Stiftung für Ökologie und Demokratie e.V. und Projektleiter, Hans-Joachim Ritter.

Viele Kommunen aus Rheinland-Pfalz und darüber hinaus konnten durch das dreijährige Projekt von der Notwendigkeit, Anpassungsmaßnahmen an den bereits spürbaren Klimawandel bei allen künftigen Planungen in Angriff zu nehmen, überzeugt werden. Insbesondere 15 Modellkommunen (die Landkreise Birkenfeld, Germersheim und Südliche Weinstraße, die kreisfreien Städte Koblenz, Trier und Zweibrücken, die kreisangehörigen Städte Andernach und Germersheim, die Verbandsgemeinden Annweiler, Kaisersesch, Kirchen, Leiningerland, Rhein-Nahe und Wörrstadt sowie die Ortsgemeinde Haßloch) aus unterschiedlichen Naturräumen wurden im Hinblick auf die Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel intensiv gecoacht. In drei Phasen wurden jeweils fünf Kommunen innerhalb eines Zeitraumes von 10 Monaten für die Klimawandelanpassung fit gemacht. Die Herangehensweise erfolgte in 7 Schritten, die im Rahmen des Projekts erarbeitet wurde.

Jede Kommune erhielt für ihre Gebietskörperschaft einen Abschlussbericht, in dem die Coachingergebnisse dokumentiert sind. Außerdem wurde ein umfangreicher Abschlussbericht des Gesamtprojekts unter dem Titel „Grün – Blau – Beige klimawandelangepasste Kommunen zeigen wie es geht“ veröffentlicht.

Vorstand

Vorsitzender: Hans-Joachim Ritter, Rülzheim; stellvertr. Vorsitzende: Fabienne Körner, Dudenhofen; Schatzmeister: Ulrich Brehme, Osnabrück

Mitglieder des Kuratoriums

Dr. Franz Alt, Baden-Baden; Prof. Dr. Hans Herbert von Arnim, Speyer; Hermann Benjes†, Asendorf; Josef Berker, Wachenheim; Prof. Dr. Hans Christoph Binswanger†, St. Gallen (Schweiz); Bundesminister a.D. Dr. Norbert Blüm†, Bonn; Prof. Dr. Klaus Buchner, München; Prof. Dr. Kurt Eggert, Heidelberg; Prof. Dr. Herbert E. Einsiedler, Meerbusch; Prof. Dr.-Ing. Manfred Norbert Fisch, Leonberg; Bundesminister a.D. Dr. Heiner Geißler†, Gleisweiler; Baron Enoch zu Guttenberg†, Guttenberg; Weihbischof Ernst Gutting†, Speyer; Horst Haitzinger, München; Prof. Dr. Estelle L.A. Herlyn, Meerbusch; UBA-Vizepräsident a.D. Dr. Thomas Holzmann, Dessau; Dr. Sigrid Hopf, München; Dr. Klaus Johann†, Mainz; Prof. Dr. Diefried Günter Liesegang, Heidelberg; Minister José Lutzenberger†, Porto Alegre (Brasilien); Hans Mangold, Kempten; Dr. Rainer Matejka, Kassel; Günter Nooke, Berlin; Prof. Dr. Dr. Hans Kronbergert, Wien (Österreich); Prof. Dr. Heinrich Freiherr von Lersner†, Berlin; Franz-Josef Radermacher, Ulm; Vizekanzler a.D. Dipl.-Ing. Dr. Josef Riegler, Graz (Österreich); Hans-Joachim Ritter, Rülzheim; Kai Schlegelmilch, Bonn; Prof. Dr. Anton Schneider†, Neubeuern; Prof. Dr. Hans See, Maintal; Prof. Dr. Josef Seifert, Gaming (Österreich); Oberbürgermeisterin Stefanie Seiler, Speyer; Prof. Dr. Michael Succow, Wackerow; Antoine Waechter, Fulleren (Frankreich); Oberbürgermeisterin a.D. Beate Weber-Schuerholz, Heidelberg; RA Prof. Dr. Edgar Weiler, Frankfurt a.M.; Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner, Heidelberg

„Ökologia“ – Botschafterin der Ökologie 2020: Nora Laubstein, Präsidentin des Deutschen Naturheilbundes

Träger des „Goldenen Baumes“ 2019: Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner, Heidelberg

Träger des „Europäischen Friedenspreises“ 2018:

Dr. Michail Sergejewitsch Gorbatschow, ehem. Präsident der UdSSR und Generalsekretär der Kommunistischen Partei der UdSSR

Aufgrund außergewöhnlicher Mitmach-Aktionen, durch die beispielsweise Schotterflächen in Staudengärten verwandelt wurden, erlangte das Projekt durch zahlreiche Berichte in Fachzeitschriften, lokalen Zeitungen, aber auch im Hörfunk und Fernsehen große Aufmerksamkeit. Bundesweite Bekanntheit erreichte das Projekt durch die Auszeichnung mit dem renommierten Preis des Umweltbundesamtes „Blauer Kompass“ in der Kategorie Vereine / Stiftungen, der in einer digitalen Feierstunde am 6. November von der Bundesumweltministerin Svenja Schulze und dem Präsidenten des Umweltbundesamtes, Prof. Dr. Dirk Messner, verliehen wurde.

Das Projekt war möglich geworden durch eine Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit und weil es gelang, das Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen in Trippstadt als Kooperationspartner zu gewinnen. Am Ende des Projekts stellt der Leiter des Rheinland-Pfalz Kompetenzzentrums für Klimawandelfolgen, Dr. Ulrich Matthes, fest: „Das Projekt hat unsere Erwartungen übertroffen. Es ist nicht nur gelungen, im Dialog mit Verwaltungsakteuren Maßnahmen zu erarbeiten und den Weg zur Umsetzung in die Praxis zu skizzieren, sondern es konnten – als Kür des Projekts – sogar erste Maßnahmen umgesetzt und gestartet werden. Außerdem hat das Projekt in kurzer Zeit überregionale Bekanntheit erlangt. Andere Bundesländer haben das Konzept für eigene Anpassungsstrategien aufgegriffen. Die Verleihung des Blauen Kompass des Umweltbundesamtes unterstreicht die Ausstrahlung über Rheinland-Pfalz hinaus.“

Im Rahmen der am 25. Februar als digitale Fachtagung „Klimawandelanpassung – Erfahrung, Instrumente, Information für Kommunen“, durchgeführte Abschlussveranstaltung des Projekts „KlimawandelAnpassungsCOACH RLP“ sprach die rheinland-pfälzische Umweltministerin Anne Spiegel ein Grußwort. Dabei betonte sie: „Das Projekt hat eindrucksvoll gezeigt, wie auf lokaler Ebene Anpassung an den Klimawandel gelingen kann. Diese ist wie auch der Klimaschutz nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern zahlt sich auch ökonomisch aus und verbessert die Lebensqualität“, so Spiegel.